Unterricht vnd Vermanung auffs newe Jar/so ich vor zweien jaren den grossen Herrn dieser Welt geschanckt habe.

Niclas von Amsdorff.

Psal. 24.

MAchet die Thore weit/ vnd die Thüre in der Welt hoch/das der König der Ehren einziehe.

Psal. 2.

SO lasst euch nu weisen jr Könige / vnd lasst euch züchtigen jr Richter auff Erden.

Dienet dem HERRN mit furcht/ vnd frewet euch mit zittern.

Küsset den Son / das Er nicht zürne / vnd jr vmbkomet auffm wege / Denn sein zorn wird bald anbrennen. Aber wol Allen / die auff Jn trawen.

1555.

Vnterricht vnd Vermanung auffs newe Jar / so ich vor zweien jaren den grossen Herrn dieser Welt geschanckt hab.

Niclas von Amsdorff.

VOr zweien jaren / hab ich den grossen Herrn in dieser Welt / zu jrem besten / ein gut / seligs new Jar geschanckt / Aber solchs haben sie nicht allein veracht / sondern auch stracks dawider gethan vnd gehandelt.

NEmlich / das sie die fromen / trewen Prediger / so Gottes wort von beider gestalt des Sacraments predigen / vnuerhört vnd vnüberwunden / verdamnen / veriagen / ja an viel Orten würgen vnd ermorden / welchs fürwar grewlich vnd erschrecklich zu hören ist.

DEnn wer hat von Türcken / Heiden / Tartern / oder sonst jrgend von eim Volck / je gehört oder erfaren / das es seines eigenen Gottes Lere / gesetz befelh vnd gebot verdampt vnd verfolget hat? Wie die Papisten vnsers lieben HErrn Jhesu Christi gebot vnd befelh von beider gestalt des heiligen vnd hochwürdigen Sacraments verfolgen vnd verdamnen / vnd die Leute / so solch sein Gebot vnd befelh halten / vnd jren lieben Gott vnd

DErrn Jhesu Christo gehorsam sind/ veriagen vnd erwürgen.

DAt auch der Türck/wie ein grausamer Tyrann er ist/jrgend ein Menschen/ darumb das er Machomets gesetz helt/veriagt oder erwurget? WJe kömpts denn/das die Fursten vnd Herrn in der Christenheit jre Vnterthan/so Jhesu Christi vnsers lieben DErrn vnd Gottes befelh vnd gebot von beider gestalt des heiligen hochwirdigen Sacraments halten/vmb des Bapsts willen verdamnen/veriagen vnd ermorden?

WJr heissen je darumb Christen / das wir Christi vnsers lieben DErrn gebot/ Lere vnd gesetz halten sollen/ vnd haben den Namen davon/ Wie Franciscaner jren namen von Francisco haben/ Darumb das sie seine Regel halten. Were nu das nicht grewlich vnd erschrecklich/ das die Münche einen darumb tödten vnd erwürgeten/ das er jre Regel/die er zu halten gelobt hat/vleissig vnd treulich hielte? Warumb veriagen vnd erwürgen denn die Fürsten/die armen Christen/so in der Tauffe gelobt vnd geschworen haben/ Christi vnsers lieben DErrn Regel/gebot vnd befelh zu halten?

JCh kan vnd weis kein ander vrsach anzuzeigen/warumb sie es thun/denn allein vmbs Bapsts willen/der seines Gottes vnd DErrn Jhesu Christi gebot vnd befelh verboten/vnd da wider die eine Gestalt eingesatzt vnd geboten hat.

JSt aber das nicht grewlich vnd erschrecklich zu hören/das man vmb eins armen sterblichen

Menschen

Menschen gebots willen / Gottes wort/ gebot vnd befelh verbieten vnd verdamnen sol? Vnd vber Menschen gebot herter halten / denn vber Gottes gebot/ Vnd also den verdampten Menschen der sünde/ vñ Kind des verterbens vber Gott hebt vnd setzt? Were es doch kein wunder/ das sich die Erde auffthete/ vnd vns alle verschlünge. Schemet jr euch nicht/ in ewer Hertz/ das jr den Bapst mit seinen Bischouen vnd Cardinelen vber Christum vnd seine Aposteln setzen vnd heben solt? Wer ist mehr/ Christus warer Gott vnd Mensch/ oder der Bapst? Wem sol man mehr gleuben/ Christo Gottes Son/ oder dem Bapst/ der sein Widerwertiger ist/ 2. Thess. 2? Sind die Cardinel höher zu achten vnd halten / denn die Apostel? Schemet jr euch nicht schier/ vnd werdet schamrot?

SOl nicht der Bapst/ mit seinen Mespfaffen/ Christo vnserm lieben HErrn gehorsam sein? vnd des gebot vñ befelh/ als sein Schüler vnd Jünger/ trewlich vnd vleissig halten? Hat Gott der himlische Vater nicht vns allen geboten vnd befolhen/ das wir sein Wort hören vnd seine Gebot halten sollen? Da Er spricht / Das ist mein geliebter Son/ an dem ich ein wolgefallen habe/ DEN solt jr hören/ Den Den/ vnd keinen andern.

ABer vieleicht gehen den Bapst diese Wort nicht an/ er ist mit seinen Mespfaffen vieleicht dauon ausgeschlossen/ das er Christo seinem HErrn nicht darff folgen/ noch gehorsam sein. Warumb

 solt

solt er Christus / des lebendigen Gottes Sons wort/gebot vnd befelh halten? Er ist dazu viel zu hoch vñ herrlich /dieweil er drey güldene Kronen/ vnd Christus vnser lieber HErr nur ein Krone von Dornen/tregt.

ICh meinte aber für meine einfalt/ wir hiessen Christen daher (wie gesagt) das wir Christi vnsers lieben HErrn wort/gebot vnd befelh halten soltē/So faret jr zu/verdampt vnd verjagt vns/ das wir Jhesu Christo vnserm lieben HErrn vnd Gott gehorsam sind/seine Gebot vnd befelh halten. O wehe euch/jr wolt willig mit der Babylonischen Huren vnd jrem Thier / das sie tregt/in feurigen Pful geworffen werden.

ISts nicht grausam vnd erschrecklich zu hören/das jr den Bapst/ mit einen Mespfaffen/so hoch hebt vnd ehret/allein darumb/ das er Christi vnsers lieben HErrn wort / gebot vnd befelh von beider gestalt des heiligen Sacraments/ als ein newe Lere vnd Ketzerey lestert/schendet/verbeut vnd verdamnet/ Vnd derhalben die fromen trewen Prediger Christi/so sein heilig wort/gebot vnd befelh leren vnd predigen/verjagt vnd erwürget.

WAs kündet jr doch grewlichers thun auff dieser Welt/ denn das jr des Bapsts wort/gebot vnd befelh so emsig vnd vleissig haltet/ vnd andern zu halten gebietet/ Vnd widerumb Christi vnsers lie-

ben

ben DErrn gebot vnd befelh verachtet/ verdampt vnd ewren Vnterthanen zu halten verbietet/ zwingt vnd dringt die Leute mit gewalt/Gott vnd Christum zu verleugnen/ vnd dem Bapst gehorsam zu leisten vnd anzubeten? Was wollen vnd werden doch vnser Nachkomen von euch sagen vnd schreiben?

JA freilich werden sie sagen/ singen vnd schreiben/Das jr ein Menschen vber Gott hebt/ vñ Gott vnter ein Menschen setzt/ Den Bapst vber Christum erhöhet/vnd Christum vnter den Bapst setzt/nemlich/in dem/ das jr Gottes wort/ gebot vnd befelh von beider gestalt/als ein newe/falsche Lere lestert/schendet vnd verdamnet/vnd die Leute/ so solche wort vnd lere gleuben/Gott vnd Christo jrem DErrn gehorsam sind/ veriagt vnd erwürget/Vnd dagegen eins armen Menschen wort/ gebot vnd befelh ehret/lobet vnd preiset/ höher vnd thewrer achtet/denn des lebendigen Gottes wort/ gebot vnd befelh/vnd die selbigen nicht allein für euch selbs haltet/Sondern auch die Leute solche Menschen trewme zu halten dringet vnd zwinget.

O Wie schön ehre/lob vnd preis werdet jr des bey vnsern Nachkomen haben/ sonderlich aber am Jüngsten tage für Gott/Christo vnd allen seinen Engeln/ Faret nur fort/ jr seid auff rechter Bahn zum feurigen Pful.

JR rhümet in allen ewren Mandaten/

vnd

vnd Edicten / ewere Münche vnd Pfaffen schreien vnd brüllen/man wil die Sache vertragen/friede vnd einigkeit machen / Aber die Lutherischen wollen nicht. Damit thut man vns gewalt vnd vnrecht/denn wir hetten gerne fried/vñ lieber denn jr/das weis ich für war/Aber wie kan friede vnd einigkeit werden/wenn man Gottes wort von beider gestalt zu hören vnd gleuben/ seine gebot vnd befelh zu halten/bey Leibsstraff verbeut/Ja lestert vnd schendet/als ein newe falsche Lere/Vnd dagegen Menschen lere / vnd Tradition zu hören/gleuben vnd anzunemen vnd zu halten/so ernst vnd gestreng gebent? Dienet das zu friede vnd einigkeit? Ah man solt Gott nicht so spotten/noch versuchen/es ist warlich zu viel. Wie könde man doch Gottes zorn vnd straff höher vnd besser verdienen/denn damit/das sein göttliches wort von beider gestalt des Sacraments/ als ein newe falsche Lere verboten / vnd dagegen des Bapsts gebot vnd gesetz von der einen gestalt / als ein Christlich gesetz/geboten wird?

WEre es doch kein wunder/das Gott vns mit der straff vbereilet / vberschüttet/vnd alle plagen/ Hunger/Pestilentz vnd Krieg auff einen Hauffen komen liesse/wie wirs zwar bereit zum teil gewar werden/vnd fülen/Denn mit menschen Lere/gebot vnd Tradition lesst sich Gott nicht versünen/Sondern damit / wenn man sein Wort höret/gleubet vnd annimpt.

NV thut jr nichts/ denn das jr die Leute mit Gewalt dringet vnd zwinget / Menschen lere zu gleuben /

gleuben / vnd jre gebot an zu nemen vnd zu halten / Jst nicht offenbar vnd jederman bewust / das jr Gottes wort von beider gestalt / verbietet vnd verdamnet / vnd zwinget die Leute zu des Teufels lere / das sie nur die eine gestalt des Sacraments empfahen vnd nemen müssen? Desgleichen verbietet jr die Ehe / das die Priester nicht dürffen Ehelich werden. Item jr gebietet vnterscheid der Speise / das sie nicht fleisch / Butter vnd Kese an den verboten tagen essen dürffen. Sind das nicht Menschen gebot / vnd teuffels Lere wie S. Paulus sagt? 1. Tim. 4.

WArumb zwinget jr denn die Leute zu solchen Leren vnd geboten mit gewalt Fewer vnd Schwert? Wer hats euch befolhen / das jr wider Gott vnd sein wort so toben vnd wüten solt? Wie seid jr so freech vnd freuel / das jr wider den heiligen Geist so öffentlich vnd vnuerschempt fecht vnd strebt / damit jr nur Gottes zorn vber Deudschland erregt / das es durch Pestilentz / thewre zeit vñ Krieg / wird zu drümmern vnd zu grund vntergehen.

DEnn es ist vnmüglich / das wir bey solcher Tyranney solten glück vnd friede haben / da man Gottes klare / helle wort / gebot vnd befelh von beider gestalt des Sacraments / von der Speise vnd Priester Ehe / so öffentlich / als ein Newerung verdampt vnd verbent / schmehet / schendet vnd lestert / So es doch Christus vnser lieber HErr selbs vor funffzehenhundert jaren eingesatzt / vnd den Aposteln also zu halten geboten vnd befolhen hat:

JSt das ein newe Lere? Jst das ein new Gebot? Jst das ein newerung / das die erste Kirche für funffzehenhundert Jaren geleret/geglewbt vnd gehalten hat? Das euch Gott straffe. Jst das die alte Christliche Lere/ so die Münche vnd Pfaffen nicht viel vor drey hundert Jaren ertcht haben / aus eigener andacht/on Gottes wort vnd befelh? Was Gott vns durch sein Wort gebeut vnd befielht / das mus bey euch new/falsch vnd vnrecht sein. Was aber Menschen aus jrem eigen Kopff ertichten/das mus euch die alte Christliche Lere sein/Solt jr euch nicht billich schemen/ das jr euch solcher Reden solt hören vnd vernemen lassen.

ABer solchs haben wir niemand zu dancken/ denn den bettel München / die nicht viel vber drey hundert Jar in der Christenheit gewesen sind/vnd solche newe Stück zum teil auffgebracht / vnd zum teil ausgebreitet haben / welche die Fürsten vnd Herrn solchs bereden/das es recht vnd Christlich sey / vnd sie vnd sich mit jnen so jemerlich verfüren vnd betriegen.

DEnn sage an / Jst das die alte Christliche lere? Jst das der rechte alte Gottesdienst? den die Münche newlich vor etlich hundert Jaren erdacht vnd erfunden haben? Oder der/so vor funffzehenhundert Jaren von Jhesu Christo vnserm lieben HErrn eingesatzt vnd gestifft/vnd allen Christen zu halten geboten vnd befolhen ist? Jch hoffe jr werdet je mit mir sagen müssen/das Christus gebot vnd befelh elter sey / denn der newen newlich auffgekomen München ertichte Trewme.

DArum v

DArumb sind Fürsten vnd Herrn/Bapst vnd Bischone die alten gebot vnd befelh Christi vnsers lieben HErrn / aus Befelh seins himlischen Vaters/bey jrer Seelen seligkeit zu leren/ glenben vnd zu halten pflichtig vnd schüldig. Denn so spricht Gott der Vater vom Himel herab/ Das ist mein lieber Son / an dem ich wolgefallen habe / Den höret/ Den/den / spricht Er / vnd keinen andern/ Wie auch der HErr seinen Jüngern gebeut vnd spricht/Gehet hin/vnd leret alle Völcker halten/ was ich euch befolhen habe. Nu hat Er jnen beide gestalt des Sacraments / nicht die eine allein zu geben befolhen. Noch sind die verzweinelten Buben so vnuerschempt / frech vnd freuel / das sie mit der einen gestalt / so sie selbs newlich erdacht vnd erfunden haben/Fürsten vnd Herrn so jemerlich verfüren vnd betriegen/vnd die rechte/alte Lere von beider gestalt / So von Christo vnserm lieben HErrn vnd Gott / vnd seinen Aposteln herkompt/als ein newe/falsche Lere schelten/verdammen/vnd die Fürsten bereden / das sie solchs glenben/Were es doch kein wunder/das der Donner vñ blix/nenn Ellen tieff sie vnter die Erden schluge.

DJeraus wird nu offenbar/ das nicht jr ernst ist/wenn sie fürgeben in der Religion/Fried vnd eintracht zu machen / Denn sie wollen gar nichts nachgeben / in keinem ding/ auch im geringsten nicht weichen/Ja wollen in allen dingen recht vnd wol gethan / vnd gar nicht geirret/haben. Wie kan denn vnter vns einigkeit / vnd die Sache vertragen werden / wenn sie nicht weichen wollen so sie doch vnrecht haben?

DEnn die Religion vnd Lere an jr selbs kan nicht vergliechen noch vertragen werden/ Darumb darff sich niemand vnterstehen in der Lere vnd Religion eintracht zu machen. Denn sie sind stracks wider einander Contradictorie / ewre vnd vnser Religion. Ewre ist ein newe/falsche Religion/nur ein schein vnd schatten der Religion von Pfaffen vnd München lange nach der Apostel zeit erdacht vnd eingesatzt/ als nemlich/ die Opffermesse/die eine gestalt des Sacraments/vnd was mehr dran hengt. Dis alles ist die newe vnd falsche Religion / Denn Christus vnd seine Apostel/wissen von keiner Messe/von keinem Opffer/Sie wissen nichts von der einen gestalt des heiligen Sacraments/ Sie haben das Volck mit beider gestalt Communicirt/keine Messe gehalten / Christus hat nichts nach jrer weise geopffert / noch zu opffern befolhen.

AVer vnser Religion/ist die alte/rechte/ware Christliche Religion/so von Christo / vnserm lieben HErrn herkompt/da von sie auch jren nämen hat/der hats also eingesatzt vnd gestifft / vnd seinen Aposteln so zu halten befolhen vnd geboten/ nemlich/ Das man dem Christlichen Volck das gantze Sacrament beider gestalt reichen vnd geben sol. Also hats Christus den Aposteln gegeben/ Also habens die Aposteln empfangen/Also hats Paulus seinen Corinthern gegeben/ Also habens die andern Aposteln gehalten / Denn sie sind Christo gehorsam gewesen/da ist keine Messe/kein Opffer gewesen. Wie gefellt euch das? Stossets vmb/seid jr böse/lasset sehen/was ewer Doctorat

kan/

kan/beweiset ewre Kunst/haben sie anders die Leuse in ewren Kappen nicht gefressen.

DArumb kan ewre Religion mit vnser nicht verglichen werden/denn ewre Religion sagt/Man sol Messe halten/Opffern für die Lebendigen vnd Todten/das Volck mit einerley gestalt des Sacraments Communiciren vnd berichten. Aber vnser Religion leret vnd sagt/Man sol keine Messe halten/Man sol nichts opffern/Man sol das Volck mit beider gestalt berichten. Denn das Sacrament ist von Christo eingesatzt/das mans niessen/essen vnd trincken/vnd seiner dabey gedencken sol/wie Er sagt/Nemet hin etc. Solchs thut etc. Nicht das mans opffern sol. Nu können aber die Todten weder essen noch trincken/Drumb ists jnen gar nicht nütz. Wer nu kan/oder wil/der Concordire vnd vergleiche beide Religion/Ich wil jm zu sehen.

WOlt jr aber ein vergleichung vnd fried machen/das wir eins werden/So wil ich euch ein guten Raht geben/der gewis ist/vnd nicht feilen kan. Nemlich/das jr höret den himlischen Vater/was der euch sagt vnd gebeut/dem folget vnd seid jm gehorsam. Der spricht also zu euch grossen Herrn/so wol/als zu vns/wie oben angezeigt ist. Das ist mein lieber Son/an dem ich wolgefallen habe/Den höret. Da stehet des Vaters gebot vnd befelh/wolt jr nu friede machen vnd haben/so müsst jr hören/gleuben vnd halten/was Chri-

stus geboten vnd befolhen hat/Der spricht klerlich vnd deutlich/ Nemet hin/esset vnd trincket/ dem folget/ vnd sonst keinem Menschen auff Erden/ denn dem/so Christus wort leret vnd prediget.

Thut jr solchs von Hertzen/so werdet jr freilich von stund an ewre newe falsche Religion fallen vnd faren lassen/vnd die alte/ware/rechte Religion vnsers HErrn Jhesu Christi annemen/damit die Christliche Kirche gepflantzet/gebawet/ vnd bisher erhalten ist/ Wenn das geschicht/so haben wir Fried vnd einigkeit vnternander. Wo jr aber diesem Raht nicht folget/so ists euch vnmüglich/ Fried vnd einigkeit zu machen.

DArumb rahte ich euch lieben Herrn/ trewlich vnd vnterthenigklich/ lasset euch die Münche vnd Mespfaffen lenger nicht verfüren noch betriegen/ Denn sie leren Menschen trewme vnd Tradition/ damit man Gott nicht ehren noch dienen kan/ Sondern sein nur spottet/ vnd jn erzürnet/Dazu sind Menschen wort vngewis/ liegen vnd triegen/ Aber Gottes wort ist gewis/ lenget vnd treuget nicht/ein jeder mag sich gewis drauff verlassen/er kan nicht feilen noch betrogen werden. Das ander alles ausser Gottes wort/ es scheine vnd gleisse wie heilig es wolle/ist mendacium vnd uanitas/ Lügen vnd vnnütze zur Seligkeit/ wie der Psalm sagt.

DErhalben lasset Münche vnd Mespfaffen faren/ vnd bleiben wo sie wollen/ gedenckt jr anders Friede zu haben/ vnd dem Vnglück empflie-

hen/

hen/so für der Thür ist. Wo nicht/ so wird vns die straff heuffig vberfallen/ ehe wirs gewar werden. Denn mit Menschen tradition vnd Ceremonien kan man Gott nicht versünen/ Sondern mit rechtschaffner Busse vnd Glauben/ welche allein durch Gottes wort vns gegeben werden. Darumb ist dis der neheste weg/zu fried vnd einigkeit/ das der jenige/so vnrecht hat/weiche den andern/ die recht haben/vnd gebe Gott vnd der Warheit die Ehre/So haben wir gewis Fried vnd ewiges Leben.

JA sagen sie/ Es were wol etwas/Wie darff ich aber von der heiligen Römischen Kirchen weichen vnd abtretten? Wer von der Kirchen sich scheidet vnd abfellt/ der kan nicht selig werden. Antwort/ Das ist gewis vnd einmal war/der da wil selig werden/ der mus in der Kirchen sein vnd bleiben/ Denn ausser der Kirchen kan niemand selig werden/ weil in der Kirchen allein/vnd sonst nirgend gnade vnd vergebunge der Sünde ist/wie wir im Glauben beten/ Ich gleube eine heilige/ Christliche Kirche/ gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sünde. Wo solt sonst gnade vnd vergebung der Sünde sein/denn in der Christlichen Kirche? Darumb ist von nöten/das wir in der Christlichen Kirche seien vnd bleiben.

ABer hie sihe zu/wer vnd wo die Kirche ist/vnd was sie thut/Auff das du dich selbs nicht betrogest/vnd weñ du meinest du seiest in der Kirchē/das du nicht seiest in des Teufels schul vnd Sinagoga/

Die Jü-

die Jüden ſagen auch / ſie ſeien in der Kirchen / desgleichen die Türcken / Papiſten vnd Lutheriſchen / jedes Teil ſagt / ſie ſeien Gottes Volck / vnd in der rechten Kirchen / ſchelten vnd verdamnen alle andere verſamlung / als Heiden / Ketzer / vnd vnheilige Leute.

WEr wil vns nu hie ſcheiden / vnd Richter ſein / vnd vns gewis machen / welche die rechte Kirche ſey? Ich halt es könne niemand beſſer thun / denn vnſer HErr Jheſus Chriſtus ſelbs / Da Er
Joh. 10. ſpricht / Meine Schafe hören meine Stimme / eins andern Stimme hören ſie nicht. So ſind nu Chriſti Schaf / die rechte Kirche / das iſt / alle die Chriſti vnſers lieben HErrn wort hören vnd gleuben / ſie ſeien wo ſie wollen / allenthalben in der gantzen Welt. Darumb iſt die Kirche an keinen Ort gebunden / weder an Rom / noch an Jeruſalem / Sondern wo Chriſtus wort gehet / geleret vñ gepredigt wird / da iſt die Kirch Chriſti / Das iſt das erſte / das wir wiſſen / Wer vnd Wo die Kirche Chriſti iſt.

JA ſprichſtu / damit werden allein die Türcken vnd Jüden ausgeſchloſſen / vnd alle die nicht an Chriſtum gleuben. Aber die Papiſten / die weil ſie an Chriſtum gleuben / ſo müſſen ſie je die Chriſtliche Kirche ſein? Antwort ſie mögens wol ſagen / das ſie an Chriſtum gleuben / Aber mit der that findet ſichs viel anders / Denn ſie hören vnd gleuben nicht Chriſtus ſtimme von beider geſtalt des Sacraments / Ja ſie verbieten vnd verdamnen

dieſe

diese Stimme vnsers HErrn Jhesu Christi von beider gestalt / können vnd wollen sie auch nicht leiden / weder sehen noch hören / Sondern sie hören einander Stimme / von der Messe / von der einen gestalt etc. Darumb sind sie nicht die Schaf Christi / noch die Christliche Kirche / Dein sie / die Papisten Münche vnd Mespfaffen / haben eben den Glauben / den die Jüden vnd Türcken haben / nemlich / das sie durch jre gute werck vnd Gottesdienste wollen Gnad erwerben / vnd selig werden.

WJl hie auff dismal nicht weiter ausstreichen / das sie Messe lesen / singen für die Lebendigen vnd Todten / Das sie die verstorben Heiligen anruffen / Das sie den Priestern die Ehe verbieten / in Hurerey vnd Ehebruch / Ja noch viel ergers / sonderlich jren Mespfaffen / nach lassen etc. Welch stück allein dem Antichrist / vnd seinem Reich / vnd sonst keinem Potentat / auch der Heiden nicht / zugeeigent vnd gegeben werden. Derhalben können Bapst / Bischone vnd Cardinel in keinen weg die Christliche Kirche sein. Vnd trotz / das sie ein Wort dawider sagen oder mucken. Nu lasst sehen / was jr hochgelerten Doctores könd.

DEnn da stehets fest vnd vnwidersprechlich / das die Christliche Kirche jres Hirten vnd Herrn Christi Stimme von beider gestalt des Sacraments hören / gleuben vnd annemen sol / wie die wort Christi klerlich lauten / Meine Schafe hören meine Stimme / eines Frembden stimme / hö-

hören sie nicht. Darauff gebt antwort/Pfeifft nur auff/so wollen wir frölich tantzen.

DAs jr aber sagt/Man sol nach Gottes wort alles richten vnd vrteilen/doch nach auslegung der Veter/nicht wie es Luther auslegt. Hierauff antwort ich/Das wir Gottes wort leren vñ predigen/on alle Auslegung/vnd bewehren vnsern Glauben vnd Religion mit Gottes klarem/hellen Wort/das keiner Auslegung noch erklerung bedarff. Vnd wenn jr ja wollet Veter haben/warumb nemet jr nicht an die alten/rechten Veter/die lieben Apostoln/die von Christo Jhesu vnserm lieben HErrn alles gelernet vnd gehört haben/was man in der Christlichen Kirchen leren vnd predigen sol? Wie geschrieben stehet/Der heilige Geist/wenn Er komen wird/wird euch alles leren etc. Wie denn solchs am Pfingstag geschehen vnd erfüllet ist.

ABer diese Veter dienen euch nicht/wenn jr denselben folgen vnd gehorchen soltet/So würde ewre grosse Pracht vnd Herrligkeit nicht lange wehren. Aber ewre newe Veter/so denn Bapst heuchlen/vnd jn für ein jrdischen Gott vnd Stathalter Christi rhümen/loben vnd preisen/dienen euch wol zu ewren Lügen vnd jrthumb/damit sie vnd jr die arme Christenheit/nicht allein den Pöfel/Sondern auch Fürsten vnd Herrn so jemerlich verfürt habet.

DErhalben sollen vnd wollen wir keiner Men-

schen.

schen Deutung oder auslegung/wie heilig sie auch seien/folgen vnd gleuben/Sondern allein Gottes klarem/hellē Wort/das keiner Auslegung oder Erklerung bedarff. Vnd wiewol viel dunckel vñ finstere Sprüche in der Schrifft sind/die guter Erklerung wol bedürffen/So brauchen wir doch derselben nicht/vnsere Lere vnd Religion damit zu beweisen/Sondern wir beweisen vnd beweren vnsern Glauben mit hellen/klaren/dürren Sprüchen/die mit ausgedruckten worten/on alle Auslegung vnd erklerung vnser Artikel gründen vnd beweisen.

ALs nemlich mit diesem einigen Spruch/Nemet hin/esset vnd trincket ect. beweisen wir vnser Lere vnd Religion krefftig vnd vnwidersprechlich/vnd stossen zu grund vnd bodem das gantze Bapstumb/mit allen seinen Messen vnd Ceremonien/so dazu gehören. Die in diesen worten heisst vns Christus nicht Messe halten oder opffern/Er heisst vns nicht die Heiligen anruffen/oder für die Seelen bitten/Sondern befilht vnd gebeut Communionem populi, das man das Volck mit beider gestalt des heiligen Sacraments communicirn vnd berichten sol/nemlich/das sie nicht allein essen/Sondern auch das Blut trincken sollen/Vnangesehen/wie viel oder wenig vnter einer oder beider gestalt ist. Vnd wenn gleich vnter einer gestalt mehr were/denn vnter beiden/So sol man dennoch das helle/klare vnd dürre gebot Christi gehorsamlich halten/vnd auch das Blut den Leuten zu trincken geben.

WArumb verbietet/schendet/lestert vnd verdampt jr denn den Kelch/ als eine falsche/newe Lere? Allein darumb/das jr der Römischen/Babylonischen Huren ein Eid geschworen habt/ Christum vnd sein Wort zuverleugnen vnd zu verdamnen/vnd das Thier/darauff sie sitzt/ anzubeten. Derhalben zwingt vnd dringt jr auch die Leute mit gewalt/das Thier anzubeten/ vnd seine Malzeichen auff jre Hende vnd stirn zu nemen/ auff das sie keuffen vnd verkeuffen mügen/ oder das sie nicht in die acht gethan werden. Was künd jr losen Mespfaffen hie zu sagen? Oder was wolt jr am Jüngsten tage dazu antworten? Wenn Er euch fragen wird/warumb habt jr mein Gebot vnd befelh/als ein falsche/ newe Lere/ verdampt?

NIchts anders/ denn jr müsst bekennen/das jr der roten Babylonischen Huren vnd jrem Thier/ das sie tregt/gedienet/dasselb geehret vnd angebetet/vnd Menschen trewmen vnd auslegung mehr/ denn Gottes wort geglenbet vnd gefolget habt. Wie wolt jr da bestehen? wenn jr mit dem Thier vnd seiner Huren in den feurigen Pful werdet faren müssen? Daselbs mögt jr die Schrifft nach ewer Veter auslegung glosirn vnd deuten/so lang jr wolt. Wir aber wollen mit Gottes hülffe bey den dürren/klaren vnd hellen worten Christi vnsers lieben HErrn bleiben/ sein Gebot vnd befelh vnser lebenlang trewlich vnd vleissig leren vnd predigen/ vns vnd vnser Religion darnach richten

vnd

vnd halten/ vnd des Bapsts/ seiner Münche vnd Pfaffen auslegung gar nicht achten.

DAs jr aber sagt / Man sol davon nicht disputiren noch handeln/ was vorhin in Concilijs definirt vnd beschlossen ist/ hilfft euch gar nichts/ Denn die Concilia haben offt geirret/ vñ sind wider einander gewest/ wie das die Historien vnd Chronicken zeugen. Dazu ist des D. Luthers/ ja Jhesu Christi Lere vnd Religion / so wir jtzt leren/ gleuben vnd halten / in keinem Concilio mit einigem wort gedacht noch gehandelt/ viel weniger etwas dawider definirt oder decidirt worden. Darumb ist der Mesbischouen vnd Opfferpfaffen einrede ein mutwillige Ausflucht vnd ein lauter vnnütz Geweschs/ das sie nicht ans liecht komen dürffen/ welchs sie scheuwen /als den Teufel/ vnd lieben die Finsternis/ wie die Nachteulen/ denn jr Sache ist böse. Wenn sie recht hetten/ vnd mit Schrifft vnser Lere vnd Religion widerlegen vnd vmbstossen künden/ hetten sie vns so lange nicht frist gelassen/ Sonderlich die Walen. Solchs solt je die Fürsten vnd Herrn billich bewegen / das sie sich für den München vnd Mespfaffen fürsehen/ vnd jnen lenger nicht gleubten noch trawten / wo sie anders wolten Christen sein/ vnd selig werden.

ES ist in keinem Concilio nie erhört noch erfaren/ auch nie mit einem Wort (wie gesagt) gedacht oder gewehnet worden / was D. Luther vom Bapst vnd der Messe leret vnd schreibet.

Luther spricht/die Messe ist ein Grewel vnd Abgötterey für Gott. Der Bapst ist der rechte/ware Antichrist / nicht allein seins Epicurischen lebens/sondern fürnemlich seiner Lere/Tradition vnd falscher Gottesdienste halben. Denn wenn gleich der Römische hof Secundum Canones vnd Decreta am beste reformirt were/So ist er doch des Teufels vnd seines Stathalters/des Antichrists zu Rom Reich. Wie gefellt euch Mespfaffen das? Kompt nu her vnd sprecht / Man dürffe nicht verhören/was vorhin in Concilijs definirt vnd decidirt/Lieber wo vnd wenn?

S. Johannes Huss/der heilige Marterer Christi hat wol den Bapst den Antichrist gescholten seins lebens halben/nemlich seins geitzs/Hurerey/Sodomey/Simoney vnd hoffart halben/Aber das fechten wir nicht an/Er mag mit seinen geistlosen leben/wie sie wollen/das thut vns keinen schaden/Sie aber werdens wol inne werden/vnd erfaren/was sie thun / oder gethan haben. Aber seine Lere/Gesetz/vnd falsche Gottesdienste/sein Regiment vnd Ceremonien fechten wir an/vnd verdamnen sie/denn die thun vns schaden an Leib/Gut vnd Seel/Solchs alles zu handeln vnd beweisen / würde in diesem kurtzen Büchlin viel zu lang. Es ist durch den heiligen Man Gottes / Martinum Luthernm so klar vnd helle mit heiliger Schrifft beweisst vnd beweret/als die liebe Sonne am hellen Mittage/Wers nicht gleuben wil/der mags lassen/vnd dafür der München

vnd

vnd Wespfaffen auslegung gleuben/so wird er finden/was er haben sol.

DEnn sie gründen vnd bawen jren Glauben auff der Veter auslegung/welche nicht anders sind/denn Menschen trewme vnd gedancken/die vngewis sind/vnd in der Not den Stich nicht halten.

DArumb bawen sie/wie Christus sagt/nicht auff den Fels/sondern auff den Sand/wie die Narren. Derhalben jr glauben in dem Platzregen vnd Sturmwinde der Anfechtung vnd verfolgung nicht bestehen kan/sondern vntergehen mus.

DErhalben wollen wir vnsern Glauben mit S. Paul auff Christum vnd sein wort bawen vnd gründen/welchs der rechte Fels vnd Eckstein ist/den Gott selbs zum grunde gelegt hat/der gewis ist vnd feste helt/vnd euch mit ewrem Sande/der Veter auslegung/faren lassen/darauff möcht jr mit ewren Heiligen/ewern glauben gründen vnd bawen.

HJe durch wird nu ewer Geiffer vnd Gewesch offenbar/damit jr die Leute bisher verfürt vnd betrogen habt/wenn jr sagt/man sol Gottes wort leren vñ predigen/nach auslegung der Veter/nicht wie sie Luther/der heilige man Gottes ausgelegt hat/Solche ewre wort

sind

sind eitel Lügen / so jr zum schein ewer Sache zu schmücken fürwendet. Denn Luther bewert vnd beweist vnser Christliche alte Lere vnd Religion / mit keiner auslegung / wie jr anzeigt vnd lieget / Sondern mit klaren / hellen vnd dürren worten der heiligen Schrifft die keiner deutung noch erklerung dürffen.

DAs mus ich euch abermal kürtzlich anzeigen / für die nasen halten / widerumb erholen vnd repetirn / was droben gesagt ist / Dieweil jr auch ewer alte Geigen in allen ewren Schrifften vnd worten so offt repetirt vnd widerholet.

ZVm ersten sagen wir mit Luther / dem heiligen man Gottes / das der Bapst der rechte ware Antichrist ist / davon die Propheten vnd Aposteln geweissaget haben / vnd beweisen vnd beweren das mit keiner auslegung oder deutung / Sondern mit klaren / hellen vnd dürren Sprüchen der Schrifft / die keiner erklerung dürffen / nemlich / das der Bapst sich erhebt vber Gottes wort vnd die heiligen Sacrament / das er die selben seins gefallens vnd mutwillens lesterlich deutet / endert vnd verkeret. 2. Thessa: 2. Ist dieser Spruch finster vnd dunckel / das man jn auslegen oder erkleren darff? Zu dem verbeut er die Ehe vnd Speise / 1. Tim. 4. wie die alten Ketzer zuuor auch gethan haben / Darff dieser Spruch auch einer auslegung oder deutung?

ZVm andern / sagen / leren vnd predigen wir /

wis / das die Messe ein Grewel vnd Abgötterey ist von Menschen ertichtet/vnd von vielen Bepsten/wie ein Betlers mantel zu samen geflickt/ damit man Gott nicht ehren noch dienen kan/Sondern sein nur spottet vnd jn erzürnet/Quia scriptum est, Frustra me colunt mandatis hominum. Darff dieser Spruch auch ein deutung oder auslegung?

Zum dritten/ Sagen vnd leren wir on alle Glose vnd Auslegung/ Das man das Volck mit dem gantzen Sacrament / das ist/mit beider gestalt/wie sie reden/communicirn vnd berichten sol/ on alle Bepstische Messe. Denn da stehen die klaren hellen dürren wort Christi vnsers lieben HErrn Nemet hin/esset vnd trincket etc. Wie sitzt Christus vnd communicirt seine Apostele/ helt keine Messe/ opffert nicht. Darumb sollen wir thun/wie vnd was Er gethan hat / vnd nichts anders/ Denn solchs gebeut vnd befilht Er seinen Aposteln/da er spricht/ Solchs thut/ so offt jrs thut/zu meinem Gedechtnis. Derhalben sollen wir nichts opffern / noch Messe halten / sondern thun was Christus vnser lieber HErr gethan hat /nemlich/ Das Volck mit beider gestalt communicirn vnd berichten.

WJr deuten wir nichts / wir glosiren noch auslegen nichts / Sondern es ist ein klar Gebot vnd befelh/ vnsers lieben HErrn Jhesu Christi / Nemet hin / esset vnd trincket etc. Warumb

lestert vnd verdampt jr denn / solche klare / helle wort / des lebendigen Gottes vnsers HErrn Jhesu Christi / als ein newe / falsche Lere / verfüret vnd betrieget / damit Fürsten vnd Herrn / das sie die Leute vmb des willen / das sie Christo vnserm lieben HErrn vnd Gott gehorsam sind / verjagen vnd ermorden.

ZVm vierdten leren vnd predigen wir / on alle auslegung vnd deutung / Man sol die Heiligen nicht anruffen / Sondern Gott alleine / wie die Schrifft sagt. Du solt anbeten Gott deinen HERRN / vnd Jm allein dienen etc. Jst dieser Spruch auch dunckel vnd finster? Darff er auch einer erklerung? Dieweil denn dieser Artikel so klar vnd hell ist on alle Auslegung / warumb verdampt jr jn deñ? Wisset jr nicht aus der Schrifft / das die Heiligen schlaffen vnd rugen / weder sehen noch hören / vnd wissen nicht / was wir hie auff Erden thun / wie sollen oder können wir sie den anruffen?

Matt. 4. Deut. 6.

VBer das alles / wenn die verstorbene Heiligen gleich im Himel weren / Doch kennen sie weder der Menschen gedancken / seüfftzen noch begird / welchs allein Gott eigent vñ gebürt / darumb man auch Jn allein anruffen sol / vnd sonst keinen Heiligen / Denn wer ein Heiligen anrufft / der macht aus jm ein Abgott / vnd gibt jm die ehre / so allein

so allein Gott / vnd keinem Menschen noch Engel gebürt vnd zustehet / als der allein der Menschen hertz / begird vnd seufftzen erkennet / wie Psalm 7. geschrieben stehet. Quoniam tu Deus iustus corda & renes probas, Vnd Jeremia 17. JCh der HERR kan das hertz ergründen / vnd die Nieren prüfen.

DAraus folget nu auch vnwidersprechlich / das die Seelen / dieweil sie laut der Schrifft / ruegen vnd schlaffen / kein marter noch pein im Fegfeur leiden können. Darumb ist der Heiligen anruffen / opffer vnd gebet für die Seelen / ein lauter Teufels gespenst / so von jm herkomen ist / das er im namen der verstorben Heiligen den Leuten erschienen ist / vnd begert hat / die Gebeine des oder dieses Heiligen zu erheben / für den oder die zu bitten / vnd so viel Messen für sie zu halten lassen / das sie von der pein des Fegfeurs erlöset möchten werden.

DJeweil aber von Todten etwas zu fragen verboten ist / vnd wir aus dem Euangelio gewis wissen / das die Todten nicht zu vns komen können / So folget daraus vnwidersprechlich / das vnrecht / falsch vnd abgöttisch ist / das man die Heiligen anruffe / vnd für die Seelen im Fegfeur bittet / vnd nicht allein vnrecht / falsch vnd abgöttisch ist / sondern auch stracks wider Gottes wort / gebot vnd befelh. Esa. 8. Luce. 16.

AVs dem schliessen wir vnwidersprechlich/ vnd trotzen nicht allein euch München vnd Mespfaffen/ sondern auch allen Engeln im Himel/ das jr dawider ein Wort mucken oder auffbringen könd. Da stehen wir/ vnd sagen frey vnerschrocken/ aus Gottes wort vnd befelh/ Das der Bapst/ seiner Decret vñ Canones halben/ der rechte Antichrist ist/ Das seine Messe ein Grewel vnd Abgötterey ist/ Das man das Volck mit einer gestalt des Sacraments nicht communicirn noch berichten sol. Das man die Heiligen nicht anruffen sol. Diese Stück stösset vmb/ seid jr böse/ beweiset ewer Kunst/ vnd lasset sehen/ was jr künd.

HJebey wil ichs bleiben vnd wenden lassen/ Auff das dis Büchlin nicht zu lang vnd verdrieslich werde. Denn wenn die Papisten die Messe/ das anruffen der Heiligen vnd das Fegfeur verliessen/ so würden sie nicht viel vom Bapstumb behalten. Dieweils denn gewis ist/ das sie solche stück vnd Artikel verloren haben/ vnd jnen mit Gottes wort aus der heiligen Schrifft/ wie oben angezeigt/ gewaltiglich genomen sind/ vnd der heilige Man Gottes/ D. Mart. Luther/ dieselbigen Artikel mit hellen/ klaren/ dürren Sprüchen/ on Glose/ deutung vnd auslegung jnen abgedrungen hat/ So ligt die alte vnd newe/ beide der Papisten vnd Adiaphoristen Messe/ vnd aller Gottesdienst/ so daran henget/ in der asche.

VND sind Bapst/ Münch vnd Mespfaffen/ mit allen Thümen/ Stifften vnd Klöstern zu grund

vnd

vnd bodem gestossen / Denn auff der Messe stehet das gantze Bapsthumb / alle Klöster vnd Thüme / Kirchen vnd Capellen sind vmb der Messe willen gestifft vnd gebawet / Ligt nu die Messe / so ligen sie alle in der Asche. Stehet aber vnd bleibt die Messe / so bleibt vnd stehet das gantze Bapsthumb / vnd wir Lutherischen ligen danider / vnd haben verlorn. Das wissen die Münche vnd Pfaffen wol / darumb halten sie so hart vber der eine gestalt des Sacraments / Denn wenn sie beide gestalt / wie es Christus vnser lieber HErr eingesatzt vnd befolhen hat / nachliessen / so würde jre Messe nicht lange bleiben / sie müsste zu grund vnd bodem gehen / das riechen sie wol / sie haben den Schnuppen nicht.

DArumb raht ich euch Opfferbischouen vnd Wespfaffen trewlich vnd vleissig / wolt jr anders bey ewer Pracht vnd herrligkeit bleiben / das jr on verzug / mit gutem Grunde der heiligen Schrifft / beweiset / das man sol Messe halten / die Heiligen anruffen / für die Seelen im Fegfeur bitten. Wenn jr das thut / So wil ich euch bey waren Worten / trawen vnd glauben zusagen / das ich zu euch treten wil / widerumb ein Papist werden / vnd die Lutherischen mit euch auffs ensserste verfolgē helffen.

WO jrs aber nicht thut / noch thun kōnd / so rahte ich euch freundlich / das jr vnwissende Fürsten vnd Herrn lenger nicht verfüren wollet / sondern sie zu erkentnis der warheit komen lassen /

auff das jr euch mit frembder Sünde vnd vnschüldigen blut nicht mehr beschweret noch beladet.

VNd jr Herrn/ Ich bitte euch vnterthenigklich/ lasset euch nicht lenger verfüren / es ist zeit/ das Reich Gottes ist herbey komen vnd offenbar worden. Darumb schickt euch in die zeit/ die Axt ist an Bawm gesetzt / Leset es selbs / auff das jr gewis seid/ was jr gleuben oder verdamnen solt/ Ewer vnwissenheit wird euch nicht entschüldigen. Ein jeder mus selbs wissen/ was recht oder vnrecht ist/ Darumb trawet vnd gleubet niemand/ denn Gott vnd seinem wort/ So könnet jr nicht jrren/ feilen noch betrogen werden. Denn Gottes wort lengt vnd treugt nicht/ Aber Menschen können mit jrer auslegung liegen vnd triegen/ ja aller Menschen auslegung/ wenn sie sich mit Gottes klarem/ hellen wort nicht reimet/ noch mit jm gleich zustimpt / so ists eitel Lügen/ es scheine vnd gleisse so heilig/ als jmer wolle. Wol euch/ wo jr diesen meinen Raht folget/ wo nicht/ so bin ich entschüldiget.

JR habt die walh / möget den München vnd Mespfaffen mit der newen Veter auslegung gleuben vnd folgen/ Oder den alten Vetern/ Christo vnd seinen Aposteln gleuben vnd folgen/ welche euch keine Auslegung / sondern Gottes/ klare/ helle / vnd dürre Wort fürtragen/ welchs wir auch leren vnd predigen / on alle Deutung vnd Auslegung / nemlich / Das der Bapst der Antichrist ist/ der sich vber Gottes wort vnd die heiligen Sacrament erhaben hat / der die Ehe vnd Speise verbo-

ten/ vnd

ten/vnd nur die eine gestalt eingesatzt hat/Das die Messe ein Grewel vnd Abgötterey ist/Wolt jr nu solchs nicht gleuben noch annemen/So gleubt dem Bapst vnd seinen Pfaffen/ wir müssens gehen vnd geschehen lassen/ Allein wehret vns niht/ hindert vns nicht / Gönnet doch vns/das wir Christo vnd seinen Aposteln gleuben/wir können fürwar Menschen vnd jren Auslegung nicht trawen noch gleuben. Denn es stehet geschrieben / Verflucht sey / der Menschen trawet oder gleubt.

Sap. 5.

VNgerechtigkeit verwüstet alle Land/vnd böse Leben/stürtzt der Gewaltigen stüle. So höret nu jr Könige vnd mercket/Lernet jr Richter auff Erden/Nemet zu ohren /die jr vber viel herrschet/ die jr euch erhebt vber den Völckern. Denn euch ist die Oberkeit gegeben vom HERRN/vnd die gewalt vom Höchsten/welcher wird fragen / wie jr handelt / vnd forschen was jr ordnet: Denn jr seid seines Reichs Amptleute etc.

Gedruckt zu Jhena / durch
Christian Rödinger.

1555.